

Niederschrift

über die 40. Sitzung der Gemeindevertretung Oevenum am Dienstag, dem 27.03.2018, im Spritzenhaus der Gemeinde Oevenum.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 19:30 Uhr - 21:30 Uhr

Gemeindevertreter

Frau Gisela Riemann
Herr Hauke Brodersen
Herr Sven Carstensen
Herr Joachim Christiansen
Frau Gerda Gade
Frau Birgit Ohlsen
Herr Hanno Peters

Bürgermeisterin
1. stellv. Bürgermeister

von der Verwaltung

Frau Hanna-Lena Stammer

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Herr Kai Olufs
Herr Stefan Runge

2. stellv. Bürgermeister

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 39. Sitzung (öffentlicher Teil)
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht der Bürgermeisterin
7. Bericht der Ausschussvorsitzenden
8. Kurbetriebsangelegenheiten
9. Stellungnahme der Nachbargemeinde zu B-Plan Nr. 15, 1. Änderung der Gemeinde Nieblum
hier: für das Gebiet nördlich des Strandes bis zu einer Tiefe von ca. 250 m, westlich des Bredland-Baugebietes und östlich der Wegeverbindung vom Grevelingstiege bis zum Strand (Gelände „Waalem“, ehemals „Knorrbremse“)
10. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Oevenum sowie Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben
Vorlage: Oev/000123
11. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2014 der Gemeinde Oevenum sowie Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben
Vorlage: Oev/000124
12. Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Riemann begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge gestellt.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Da die überwiegenden Belange des öffentlichen Wohls sowie die berechtigten Interessen Einzelner es erforderlich machen, spricht sich die Gemeindevertretung einstimmig dafür aus, die Tagesordnungspunkte 13 - 18 nichtöffentlich beraten zu lassen.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 39. Sitzung (öffentlicher Teil)

Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift der 39. Sitzung (öffentlicher Teil) werden nicht erhoben.

5. Einwohnerfragestunde

Entfällt.

6. Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Riemann berichtet:

Die Pflasterung des Bobklints sei in Auftrag gegeben worden.

Der Gemeindenachmittag am 11.03.2018 sei gut angenommen worden.

Am 24.03.2018 habe die Dorfreinigung stattgefunden. Die Beteiligung sei nicht gut gewesen.

Die Gemeinden seien befragt worden, ob sie zusätzliche Löschbrunnen benötigen.

Am 13.03.2018 habe eine Wegeschau stattgefunden. Die Kosten für die Straßensanierung sollen sich auf 32.000,00 € belaufen. Die Sanierung des Geesingweges vom Ausiedlungshof 5 bis zum Deich würde zusätzlich ca. 12.000,00 € kosten. Dies werde möglicherweise eine überplanmäßige Ausgabe darstellen.

Das WLAN-Uthlande Projekt der Insel- und Halligkonferenz sei bereits auf der Landesebene einen Schritt weiter. Nach Ostern erwarte man genauere Ergebnisse.

Die Gemeinde Oevenum habe immer noch Interesse an der Verlegung von Leerrohren. Nach Rücksprache mit der SH Netz AG würden diese nach Ausschreibung ihrer Maßnahme nochmal auf die Gemeinde zukommen und die Verlegung der Leerrohre dann auch gegebenenfalls ausführen.

Am 13.04.2018 finde eine außerordentliche Generalversammlung der Feuerwehr statt. In der Sitzung werde die Frage des stellvertretenden Wehrführers geklärt.

Am 22.03.2018 habe eine öffentliche Auftaktveranstaltung zum Thema Quartierskon-

zept stattgefunden, die gut besucht worden sei. Der Vortrag an sich sei allerdings sehr theoretisch gewesen.

An der Straße bei der Paritätischen Einrichtung stau sich das Regenwasser auf. Die Straße müsse an der Stelle saniert werden.

Die Regenrinne zwischen Buurnstrat 32-36 müsse gemacht werden. Angebote sollen eingeholt werden.

Am kommenden Samstag von 11:00-15:00 Uhr finde der Ostermarkt statt. Die Musikfreunde Osterland-Föhr werden zur musikalischen Begleitung beitragen.

Das Ausbaggern der Gräben in der Marsch sei mit ca. 10.000,00 € etwas teurer geworden.

7. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Es liegen keine Berichte vor.

8. Kurbetriebsangelegenheiten

Am 28.02.2018 sei die Insel- und Halligkonferenz zur mündlichen Anhörung des Wirtschaftsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages in Kiel gewesen und habe versucht die Notwendigkeit einer Gesetzesänderung zur Kontrolle der Kurkarten zu verdeutlichen. Die W.D.R. sei dagegen positioniert gewesen, da sie die Kurkarte lieber auf einer freiwilligen Basis anbieten wolle.
Ende März solle der Beschluss gefasst werden.

9. Stellungnahme der Nachbargemeinde zu B-Plan Nr. 15, 1. Änderung der Gemeinde Nieblum

hier: für das Gebiet nördlich des Strandes bis zu einer Tiefe von ca. 250 m, westlich des Bredland-Baugebietes und östlich der Wegeverbindung vom Grevelingstieg bis zum Strand (Gelände „Waalem“, ehemals „Knorrbremse“)

Bürgermeisterin Riemann legt die Unterlagen zur Stellungnahme für den B-Plan Nr. 15 der Gemeinde Nieblum vor und erläutert diese.

Es werden hinsichtlich des Vorhabens keine Anregungen oder Bedenken vorgetragen.

10. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Oevenum sowie Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben Vorlage: Oev/000123

Bürgermeisterin Riemann erläutert anhand der Vorlage:

Sachdarstellung mit Begründung:

Der Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Oevenum hat den Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Oevenum ausweislich des Prüfungsprotokolls beraten und wie folgt zum Abschluss in Anlehnung an § 95n GO festgestellt:

1. Der Haushaltsplan wurde im Wesentlichen eingehalten. Die Abweichungen liegen in vertretbarem Rahmen.
2. Die einzelnen Rechnungsbeträge wurden - soweit geprüft - sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt.
3. Bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie der Vermögens- und Schuldenverwaltung wurde - soweit geprüft – nach den geltenden Vorschriften verfahren.
4. Das Vermögen und die Schulden wurden richtig nachgewiesen.
5. Der Anhang zum Jahresabschluss ist vollständig und richtig.

Die über- / außerplanmäßigen Ausgaben i.H.v. insgesamt **176.016,74 EUR** soll in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung genehmigt werden.

Hinweis: Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben sind im Wesentlichen systembedingt und auf das Fehlen von Deckungskreisen und Ausweisänderungen von zu buchenden Sachverhalten im Zusammenhang mit der engeren Auslegung der GemHVO-Doppik zurückzuführen.

Der **Planansatz** der ordentlichen Aufwendungen (17) aus der Ergebnisrechnung 2013 beträgt **632.600,00 EUR**. Dem gegenüber steht das **IST** mit **659.036,83 EUR**. In dem IST sind die über- und außerplanmäßigen Ausgaben mit enthalten. Der **Planansatz** wurde somit um **26.436,83 EUR überschritten**.

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig (7 Stimmen)

Beschluss:

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2013 der Gemeinde Oevenum wird von der Bürgermeisterin vorgelegt und wie folgt festgestellt:

Der Jahresabschluss wird auf **2.926.021,32 EUR** Bilanzsumme festgesetzt.

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag per 31.12.2013 beläuft sich auf **128.529,93 EUR**.

Der nicht abgedeckte Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen und wird frühestens nach fünf Jahren zu Lasten der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen. Ebenso wird der negative Betrag der Ergebn isrücklage von 27.024,60 EUR auf neue Rechnung als nicht abgedeckter Jahresfehlbetrag vorgetragen. Der negative Ausweis der Ergebn isrücklage resultiert aus den vorgenommenen Eröffnungsbilanzkorrekturen 2013.

Der **Bestand an liquiden Mitteln** der Gemeinde gegenüber der Einheitskasse in Höhe von -20.351,01 EUR steigt um 94.405,78 EUR auf **74.054,77 EUR**.

Der Jahresabschluss wird wie vorgelegt anerkannt und beschlossen.

Mit der o.a. Buchung / Verrechnung sowie der Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2013 gem. § 14 Abs. 5 des KPG wird die Amtsdirektorin des Amtes Föhr-Amrum beauftragt.

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben i.H.v. **176.016,74 EUR** werden genehmigt.

**11. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2014 der Gemeinde Oevenum sowie Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben
Vorlage: Oev/000124**

Bürgermeisterin Riemann erklärt anhand der Vorlage:

Sachdarstellung mit Begründung:

Der Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Oevenum hat den Jahresabschluss 2014 der Gemeinde Oevenum ausweislich des Prüfungsprotokolls beraten und wie folgt zum Abschluss in Anlehnung an § 95n GO festgestellt:

1. Der Haushaltsplan wurde im Wesentlichen eingehalten. Die Abweichungen liegen in vertretbarem Rahmen.
2. Die einzelnen Rechnungsbeträge wurden - soweit geprüft - sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt.
3. Bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie der Vermögens- und Schuldenverwaltung wurde - soweit geprüft – nach den geltenden Vorschriften verfahren.
4. Das Vermögen und die Schulden wurden richtig nachgewiesen.
5. Der Anhang zum Jahresabschluss ist vollständig und richtig.

Die über- / außerplanmäßigen Ausgaben i.H.v. insgesamt **66.528,34 EUR** soll in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung genehmigt werden.

Hinweis: Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben sind im Wesentlichen systembedingt und auf das Fehlen von Deckungskreisen und Ausweisänderungen von zu buchenden Sachverhalten im Zusammenhang mit der engeren Auslegung der GemHVO-Doppik zurückzuführen.

Der **Planansatz** der ordentlichen Aufwendungen (17) aus der Ergebnisrechnung 2014 beträgt **681.700,00 EUR**. Dem gegenüber steht das **IST** mit **682.196,12 EUR**. In dem IST sind die über- und außerplanmäßigen Ausgaben mit enthalten. Der **Planansatz** wurde somit um **496,12 EUR überschritten**.

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig (7 Stimmen)

Beschluss:

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2014 der Gemeinde Oevenum wird von der Bürgermeisterin vorgelegt und wie folgt festgestellt:

Der Jahresabschluss wird auf **2.763.670,80 EUR** Bilanzsumme festgesetzt.

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag per 31.12.2014 beläuft sich auf **14.789,29 EUR**.

Der nicht abgedeckte Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen und wird frühestens nach fünf Jahren zu Lasten der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen.

Der **Bestand an liquiden Mitteln** der Gemeinde gegenüber der Einheitskasse in Höhe von 74.054,77 EUR steigt um 29.504,76 EUR auf **103.559,53 EUR**.

Der Jahresabschluss wird wie vorgelegt anerkannt und beschlossen.

Mit der o.a. Buchung / Verrechnung sowie der Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2014 gem. § 14 Abs. 5 des KPG wird die Amtsdirektorin des Amtes Föhr-Amrum beauftragt.

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben i.H.v. **66.528,34 EUR** werden genehmigt.

12. Verschiedenes

Im Zusammenhang mit den Jahresabschlüssen wird vorgeschlagen die Zweitwohnungssteuer zu erhöhen. Dies solle jedoch nicht mehr vor der Kommunalwahl in Angriff genommen werden. Es wird von der Bürgermeisterin angemerkt, dass diese Satzungsänderung bereits vorgenommen wurde.

Der Parkplatz am Friesental solle geebnet und gegebenenfalls mit Grant aufgefüllt werden. Vorerst müsse noch geprüft werden, wie lange der Pachtvertrag noch laufe. Ein Pachtvertrag über 10 Jahre werde angestrebt.

Bei der Straße vom Karkenstieg zur Hauptstraße (L214) seien die Kanten kaputt. Es seien Angebote bei Gerd Ohlsen GmbH und Lange GmbH eingeholt worden, die preislich gleich seien. Laut Aussage von Herrn Greve (Kreis NF) seien Rasengittersteine seien für eine solch lange Strecke nicht sinnvoll. Auch Fräsgut sei nicht so optimal. Bevorzugt werde norwegisches Grant.

Der Geesingweg zum Umspannwerk sei kaputt. Ob die Eigentümer der Windkraftanlagen für die Schäden verantwortlich seien oder die SH Netz AG, lasse sich nicht belegen.

Es wird vorgeschlagen, die Straßenausbaubeitragssatzung dahingehend zu ändern, dass die Kosten auf alle Bürger gleichermaßen verteilt werden anstatt nur auf die Anlieger. Man wolle sich informieren, ob dies auch für Bedarfsgemeinden realisierbar sei.

Bürgermeisterin Riemann bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:30 Uhr.

Gisela Riemann

Hanna-Lena Stammer